

WOADLI

Sonntag, 25. April:
**Pitztaler
Gesundheitstag**



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Wird Krismer gehen?
Umzug nach Imst fast fix
Seite 3
- Vereine
Was im Winter war
Seite 7 und 8
- Fasnacht in Arzl & Wald
Die schönsten Fotos
Seite 11
- Kindergeld
Wie man es kriegt
Seite 5
- Einst und jetzt
Das Rabloch
Seite 10
- Service
Ärzte-Notdienste
Seite 12

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!*

Der Winter in Tirol – für manche Gebiete leider ein Katastrophenwinter! – geht langsam zu Ende, das Frühjahr macht sich mit seinen warmen Sonnenstrahlen bemerkbar.

Auch für die Gemeinde Arzl war dieser Winter nicht gerade erfreulich, denken wir an den Großbrand der Tischlerei Krismer in Wald Anfang Jänner. Durch den schnellen Eingriff und die gute Einsatzleitung der FF Wald und die Nachbarfeuerwehren konnte eine größere Katastrophe verhindert werden. Allen, die bei diesem Großeinsatz dabei waren und Hilfe geleistet haben, sage ich im Namen der Gemeinde ein herzliches Vergelt's Gott für den vorbildlichen Einsatz. Mit großem Bedauern müssen wir hinnehmen, daß die Firma Krismer, trotz intensivster Bemühungen der Gemeinde Arzl, ihren Standort höchstwahrscheinlich nach Imst verlegen wird.

In einer Nummer einer Lokalzeitung wurde von einem Gemeinderat kritisiert, daß er schon lange einen Kreisverkehr bei der Abzweigung nach Wald-Leins-Jerzens fordere, doch niemand darauf reagiere. Das stimmt nicht! Bereits im Herbst wurde GR Mag. arch. Wolfgang Neururer beauftragt, eine sinnvolle Planung und Gestaltung für diesen Bereich auszuarbeiten. Im November wurde eine Besichtigung vor Ort mit



dem Leiter des Baubezirksamtes Imst, Dipl.-Ing. Günther Heppke, Straßenmeister Josef Raich und Mag. arch. Wolfgang Neururer durchgeführt. Heppke erklärte, daß ein Mindestmaß von 28 m Durchmesser plus Gehsteig vorhanden sein muß, damit ein sinnvoller Kreisverkehr errichtet werden kann. In diesem Bereich ist der vorhandene Platz viel zu klein – schon bei 18 m Durchmesser wären wir sehr weit Richtung Gemeinde- und Einkaufszentrum gerückt – und deshalb konnte das Projekt zu unserem Bedauern nicht weiterverfolgt werden. Da nützt auch kein Polemisieren hinterher. Es ist mir deshalb wichtig, Euch den Sachverhalt auf Grund von Fakten darzulegen.

Ich wünsche Euch allen ein schönes Frühjahr!

Euer Bürgermeister

Siegfried Neururer
Siegfried Neururer

Am Rande

Diesmal finden Sie besonders viel Service in unserem WOADLI, liebe Leser. Hinweise auf Sprechstunden des Bezirkshauptmanns oder auf den 2. Pitztaler Gesundheitstag. Ein ideenreiches Programm übrigens: Es ist fast unglaublich, was sich die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal da einfallen ließen. Packen Sie doch die Gelegenheit beim Schopf, gehen Sie hin, schau'n Sie sich das an, lassen Sie sich untersuchen, spenden Sie Blut!

Froh bin ich an dieser Stelle für andere engagierte Mitarbeiterinnen: Die der Arzler Pfarrbücherei. Wie ich von den Frauen hörte, hat mein Kommentar im letzten WOADLI doch gewisse Wirkung gezeigt und die Pfarrbücherei vorerst der finanziellen Sorgen enthoben. – Das spricht dafür, daß Sie liebe Leser unser WOADLI als Kommunikationsorgan wahrnehmen. Und noch mehr: daß Sie es ernst nehmen. Herzlichen Dank!

Ich möchte Sie noch darauf hinweisen, daß die Kinderseite diesmal nur halb, an ungewohnter Stelle und in schwarz-weiß erscheint: Wir wollten die Farbseite für eine Fotostrecke mit den beiden Fasnachten von Arzl und Wald frei haben. – Das gibt's ja schließlich nicht alle Jahre ...

Besonders hinweisen möchte ich auf die Seite „Einst und jetzt“ (10) mit einer Zeitdokumentation vom Arzler Oberdorf.

So wünsche ich viel Spaß beim Blättern

Klaus Bernhard

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal

Herausgeber: Redaktionsausschuß WOADLI: Manfred Dobler, Mag. arch. Wolfgang Neururer, Vbgm. Heinz Rief, Christian Schöpf, Anton Staggli

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Klaus Bernhard

Berichterstattung Wald: Herbert Raggl

Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt

Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal

Herstellung: Steiger-Druck, 6094 Axams

Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)

Auflage: 1.000

Erscheinungsweise: Vierteljährlich gratis an einen Haushalt

Titelbild: Forsythien (Foto: Klaus Bernhard)

Fasnachtsseite: Fotos von Daniel Schwarz (Wald) und Gerhard Köll (Arzl)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Ein PS. zum 1. April: Das Portrait des Bürgermeisters auf dieser Seite ist schlicht und ergreifend abscheulich! Darauf habe ich ihn schon mehrmals – vergebens – hingewiesen.

Vielleicht sollte ich doch auch in diesem Fall die Bevölkerung zu großzügigen Spenden für ein neues Bürgermeisterfoto aufrufen?

Wird Krismer gehen?

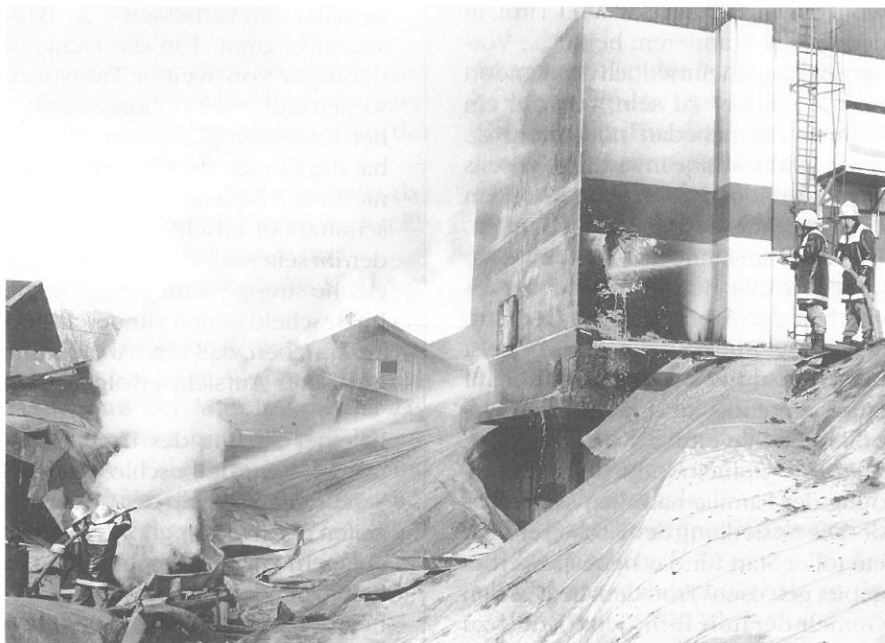
Die Walder Tischlerei Krismer wird ihren Neubau voraussichtlich nicht im neuen Arzler Gewerbegebiet sondern in der Imster Industriezone errichten. – Ganz ist die Tür noch nicht zu.

Nach dem verheerenden Brand am 11. Jänner mit einer Schadenssumme von rund 30 Millionen Schilling reagierten alle rasch. Zunächst die Feuerwehren. Nach „Brand aus“ aber auch die Familie Krismer, die sich zusammen mit Ämtern und Behörden sofort um die Voraussetzungen für einen Neubau und Übergangslösungen für die Mitarbeiter bemühte.

Prompt reagierte auch der Arzler Gemeinderat: Schon bald war klar, daß ein Tischlerei-Neubau dieser Größenordnung sicher nicht mehr mitten im Walder Wohngebiet möglich sein würde. Die Tischlerei Krismer wäre also zum idealen Startbetrieb für das neue Arzler Gewerbegebiet geworden.

Nachdem schon etliche Vorarbeiten geleistet waren, etwa die Agrar-Verhandlungen mit den Waldnutzungsberechtigten oder die Vermessung des ganzen Gebietes, wurde sofort nach dem Brand in einer Sondersitzung des Gemeinderates beschlossen, für das Emli ein Bebauungskonzept samt Straßenanbindung in Auftrag zu geben. Vizebürgermeister Heinz Rief dazu: „Grundsätzlich war der Brand nicht der Anlaß dafür. Es wurden nur manche Dinge vorgezogen, die wir sonst erst im Sommer gemacht hätten.“

Die Gemeinde schuf jedenfalls die Voraussetzungen, daß Krismer die gewünschte Fläche von 5.000 bis 6.000 Quadratmetern möglichst rasch zur Verfügung gestanden wäre. Ein Baubeginn noch in der ersten Jahreshälfte wäre wohl möglich gewesen. Dazu waren neben dem Start des Behördenlaufes – der nach mündlicher Zusage der betreffenden Ämter sehr rasch erledigt gewesen wäre – auch die Voraussetzungen für die Anschlüsse von Wasser, Kanal, Strom und Telefon zu schaffen. Auch dies war nicht schwer, weil praktisch alle Ver- und Entsorgungsstränge in unmittelbarer Nachbarschaft des Emli verlaufen. Rief: „Alles ist in der Nähe, am weitesten weg das Wasser, das vom Käpf heruntergeleitet werden müsste. In längstens



Fotos: Daniel Schwarz

Brandkatastrophe in Wald: Großbrand der Tischlerei Krismer.



drei Tagen wäre jedoch alles erledigt!“

Schließlich machte die Gemeinde noch ein äußerst attraktives Angebot von 450 Schilling je Quadratmeter Baugrund und hätte zudem die in Wald bezahlten betrieblichen Erschließungskosten beim Neubau im Emli in Abzug gebracht. Alle Gemeinderatsfraktionen

haben übrigens einstimmig die notwendigen Beschlüsse gefaßt und sich in großer Geschlossenheit um das Zustandekommen der ersten Betriebsansiedlung im neuen Gewerbegebiet bemüht.

Leider hat sich die Familie Krismer, die bislang größter Arbeitgeber und Steuerzahler in der Gemeinde war, anders entschieden. Obwohl dem Vernehmen nach der Baugrund in Imst fast doppelt so teuer ist, soll der Neubau der Tischlerei Krismer höchstwahrscheinlich in der Imster Industriezone errichtet werden. Peter Krismer dazu: „Zu 99 Prozent ist entschieden. Falls es aber mit der Gemeinde Imst unvorhergesehene Schwierigkeiten gibt, werden wir auf das Arzler Angebot zurückkommen. Das habe ich auch dem Bürgermeister gesagt. Schriftlich abgesagt haben wir noch nicht.“

Dafür werden ausschließlich betriebswirtschaftliche Gründe geltend gemacht: Weil bei der neuen Produktionsstätte auch Schauräume abgeschlossen sein sollen, verspricht man

sich natürlich vom der Imster Industriezone deutlich mehr Attraktivität als vom Arzler Wald. Auch die schwierigere Bebauung in Arzl wird ins Treffen geführt: Das Gelände hat auf die benötigte Länge ein Gefälle von sechs Metern und müßte entweder geschützt oder doppelstöckig bebaut werden.

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Familie Krismer war aber wohl ein Gutachten des WIFI Tirol, in dem es unter anderem heißt: „... Vordergründig scheint jedoch der Standort Imst attraktiver zu sein, obwohl ein höherer Finanzbedarf notwendig ist. ... Jedenfalls ist eine Investition jenseits der 20-Millionen-Grenze sehr stark an einen optimalen Standort gebunden. Dies auch im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit des Betriebes und der Sicherheit der Arbeitsplätze.“ Der Gutachter Ing. Rudolf Neurauder verweist jedoch ausdrücklich darauf, daß er auf eine gemeinde- und raumordnungspolitische Bewertung verzichtet habe.

Für die Gemeinde ist die Entscheidung der Familie natürlich sehr schade. Die Ansiedlung der Tischlerei wäre ein toller Start für das neue Gewerbegebiet gewesen! Trotzdem liegt es den Gemeinderäten fern, jetzt Kritik zu üben. Die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen erfolgte Absage an Arzl liege allein im Bereich der unternehmerischen Verantwortung der Familie und sei vorbehaltlos zu respektieren, heißt es.

ÜBERNAHME

Wie bereits vorherzusehen, hat die Gemeinde die Anteile des Tourismusverbandes an der Erschließungsgesellschaft übernommen und hält nun 100 Prozent. Dieser Beschluß wurde vor allem auch im Hinblick auf den Zusammenschluß der einzelnen Tourismusverbände getroffen. „Die wollten sich mit unserem kleinen Betrieb nicht mehr abgeben“, mutmaßt Vizebürgermeister Heinz Rief. Da hätte dann das Tal volles Mitspracherecht aber wohl kein großes Interesse an Leistungen gehabt. „Da wäre dann die Ortstelle des Tourismusverbandes damit belastet worden und hätte an ihrem ohnehin kleinen autonomen Budget immer dieses Anhängsel gehabt“, sagt Rief. So liegen künftig alle Entscheidungen im alleinigen Bereich der Gemeinde Arzl.



DEPONIERUNG VON AUSHUBMATERIAL UND BAUSCHUTT

Besonders jetzt im Frühjahr werden die Außenanlagen wieder neu gestaltet und verbessert – die Bau-saison beginnt. Um die Gemeindebürger von weiten Transportwegen und damit verbundenen hohen Kosten möglichst zu entlasten, hat die Gemeinde Arzl eine Deponie für den Bodenaushub oder Bauschuttanfall errichtet. Dafür wurden ihr seitens der Landesregierung etliche strenge Auflagen gemacht. Im Bescheid ist unter anderem vorgeschrieben, daß eine Ablagerung nur unter Aufsicht erfolgen darf.

In einer Sitzung des Umweltausschusses wurde beschlossen, daß jeder der außerhalb der Öffnungszeiten des Recyclinghofes Material ablagern will, sich rechtzeitig, das heißt, mindestens einen Tag vorher beim Gemeindeamt melden muß. Weiters wurde beschlossen, daß die dafür aufgewendeten Extra-Stunden für das Aufsichtspersonal über den Anlieferer abgerechnet werden.

sonal über den Anlieferer abgerechnet werden.

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes und der Aushubdeponie:

Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten ist ein Ablagern strengstens verboten und für Aushub nur bei vorheriger Anmeldung (siehe oben) im Gemeindeamt möglich! Zuwiderhandlungen müssen bestraft werden.

Preise für die Aushubdeponie:

Aushubmaterial pro m³ öS 45,-
Bauschuttmaterial pro m³ öS 241,-
(inkl. behördlich vorgeschriebenem Altlastensanierungsbeitrag von öS 176,-)
Arbeitsstunde außerhalb der Öffnungszeiten öS 250,-

Frühjahrsputz

Der Gemeinde-Frühjahrsputz findet heuer am Samstag, den 17. April statt. Alle Gemeindebürger sind herzlich zur Mithilfe bei der Dorfsäuberung eingeladen!

Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Parkplatz Bernhard. Die Einteilung und weitere Organisation wird dort bekanntgegeben.

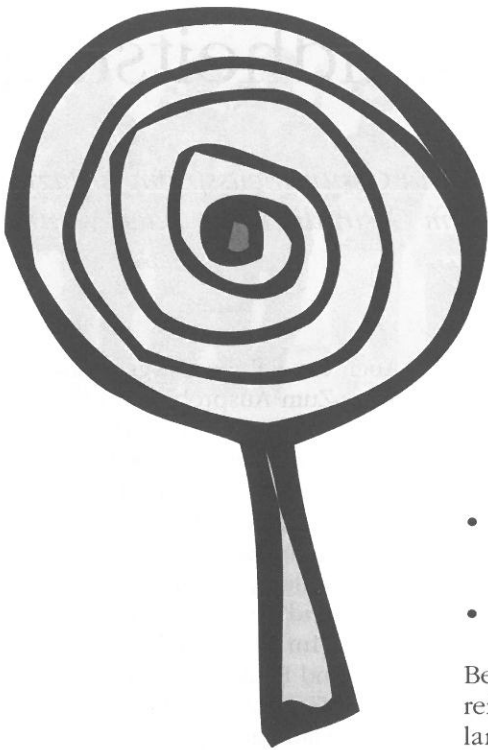
Die Gemeinde Arzl hofft auf rege aktive Beteiligung und dankt jetzt schon allen Fleißigen, denen Sauberkeit und Schönheit unseres Dorfes ein Anliegen sind. Nach Beendigung des Frühjahrsputzes wird jeder Teilnehmer zu einer Jause eingeladen.

BÜRGERSERVICE

Noch-Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser bietet – vorerst bis zum Sommer – Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch. Damit auch berufstätige Menschen nach Dienstende diese Einladung wahrnehmen können, wurden

die Sprechstunden jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr festgelegt.

Die Termine: Donnerstag, 15. April, Mittwoch, 5. Mai, Donnerstag, 10. Juni. Vorherige telefonische Terminvereinbarung ist notwendig: 6996-5202



Kindergeld

*Der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
Dr. Martin Bartenstein informiert
über den Mutter-Kind-Paß-Bonus.*

Für Kinder, die ab 1. Jänner 1997 geboren wurden, gibt es den Mutter-Kind-Paß-Bonus in der Höhe von öS 2.000, wenn die vorgesehenen Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen durchgeführt worden sind. Für diese Kinder besteht kein Anspruch auf die Geburtenbeihilfe/Sonderzahlung mehr.

Wer hat Anspruch?

Der Mutter-Kind-Paß-Bonus wird dem Elternteil (es kann auch ein Großeltern-, Wahl Eltern- oder Pflegeelternteil sein) gewährt, der ein nach dem 31. Dezember 1996 geborenes Kind überwiegend betreut (Stichtag: erster Geburtstag des Kindes).

Anspruchsvoraussetzungen

- Das Kind muß das erste Lebensjahr vollendet haben.
- Es müssen alle bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres vorgesehenen Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen (sowohl der Schwangeren als auch des Kindes) durchgeführt worden sein.
- Vorliegen der österreichischen Staatsbürgerschaft eines der beiden mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt lebenden Elternteile oder des

Kindes; oder dreijähriger ständiger Aufenthalt eines Elternteiles in Österreich unmittelbar vor der Geburt des Kindes und

- Vorliegen eines Wohnsitzes des das Kind überwiegend betreuenden Elternteiles in Österreich und
- ständiger Aufenthalt des Kindes in Österreich.

Besteht sowohl ein Wohnsitz in Österreich als auch ein Wohnsitz im Ausland, muß der Mittelpunkt der Lebensinteressen in Österreich liegen. EWR- bzw. EU-Staatsangehörige sind österreichischen Staatsbürgern grundsätzlich gleichgestellt.

Wie hoch ist der Mutter-Kind-Paß-Bonus?

Einmalzahlung von öS 2.000.

Wie kann man den Mutter-Kind-Paß-Bonus erhalten?

Der Antrag ist beim Wohnsitzfinanzamt einzubringen. Hiefür sind bei den Finanzämtern Formulare aufgelegt. Der Mutter-Kind-Paß-Bonus kann rückwirkend innerhalb von zwei Jahren ab dem Tag, an dem das Kind das erste Lebensjahr vollendet hat, gewährt werden.

Einkommensgrenze beim Mutter-Kind-Paß-Bonus

Der Mutter-Kind-Paß-Bonus steht nur dann zu, wenn das jährliche zu versteuernde Familieneinkommen im Jahr der Geburt des Kindes das Elffache der Höchstbeitragsgrundlage zur Sozialversicherung (§ 45 ASVG) nicht übersteigt. Das sind für das Jahr 1997 öS 448.800. Im Jahr 1998 wird dieser Grenzbetrag weiter angehoben werden. Übersteigt das Einkommen den angeführten Betrag, besteht kein Anspruch.

Das Familieneinkommen ergibt sich aus dem zu versteuernden Einkommen

der antragstellenden Person sowie dem zu versteuernden Einkommen des im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten oder Lebensgefährten.

Bei Arbeitnehmern gilt als Einkommen der jährliche Bruttobezug, ausgenommen der 13. und 14. Monatsbezug, vermindert um folgende Beiträge:

- Sozialversicherungsbeiträge und Kammerumlagen,
- Wohnbauförderungsbeitrag,
- freiwillige Mitgliedsbeiträge an Berufsvertretungen (z.B. ÖGB),
- Pendlerpauschale,
- Werbungskostenpauschale von öS 1.800 jährlich,
- Sonderausgabenpauschale in der Höhe von öS 819 jährlich.
- Darüber hinaus können, soweit das Sonderausgabenpauschale überschritten wird, zusätzlich Freibeträge für Sonderausgaben, wie z.B. Versicherungsprämien, Ausgaben zur Wohnraumschaffung oder Wohnraumsanierung, sowie für außergewöhnliche Belastungen wie z.B. Krankheitskosten, geltend gemacht werden, die – sofern sie vom Finanzamt anerkannt werden – das Familieneinkommen vermindern.

Ansonsten gilt als Einkommen das sich aus dem letzten Einkommensteuerbescheid ergebende zu versteuernde Einkommen. Liegt kein Einkommensteuerbescheid vor, ist die Höhe des Einkommens glaubhaft zu machen. Ein Verlustausgleich zwischen den Einkünften der im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten (Lebensgefährten) ist nicht zulässig.

Einkommensteuerfreie Bezüge (wie z.B. das Karenzurlaubsgeld oder die Familienbeihilfe) werden zur Berechnung des maßgeblichen Familieneinkommens nicht herangezogen.

Als Einkommen zählen nicht die von einigen Bundesländern gewährten Familienzuschüsse nach landesrechtlichen Vorschriften.



Pitztaler Gesundheitstag

Am 25. April lädt der Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal zum zweiten Mal zu einem Gesundheitstag nach Wenns.

Die Verantwortlichen um Obmann Dr. Franz Eiter aus Jerzens haben sich viel ausgedacht und angetan, damit der Pitztaler Gesundheitstag ein Gewinn für die Teilnehmer wird. Es gibt Interessantes und Wissenswertes, Spannendes und Erlebnisreiches, Unterhaltsames und natürlich auch zu Essen und Trinken. Der wichtigste Gewinn für die Teilnehmer sollte allerdings deren eigene Gesundheit sein!

Auf der Gesundheitsstraße kann jeder kostenlos Blutzucker- und Cholesterinwerte bestimmen lassen, eine Harnuntersuchung wird ebenso angeboten wie ein Lungenfunktionsstest, Seh- und Hörtest. Dazu kommen Blutdruck- und Pulsmessung sowie Gewichtskontrolle. Im Prinzip geht es darum, durch Früherkennung mögliche Schäden und Gefahren so bald als möglich hinanzuhalten bzw. zu bekämpfen.

– Wer die Gesundheitsstraße durchläuft, erhält einen Gesundheitspaß in dem seine Werte vermerkt sind.

Neben der Gesundheitsstraße kann man sich in einer Reihe von Vorträgen, für die ausgewiesene medizinische Fachleute verpflichtet wurden, über interessante Detail-Aspekte der Gesundheit informieren: Diäten, Selbstuntersuchung der Brust (Anmeldung unter 0676/4083824 erforderlich!), Magenprobleme und -behandlung, Wirbelsäule. Dazu gibt es eine Erste-Hilfe-Schulung durch die Rot-Kreuz-Stellen Imst und St. Leonhard.

Zusätzliche Informationen gibt es über: Aidshilfe Innsbruck, Tagesmütter, Bachblütentherapie, Heilbehelfe, Honigprodukte, Schuhe und Füße usw. Ernährungsberatung wird ebenso angeboten wie Krebsberatung. Die Gendarmerie Wenns führt Alkotests durch.

Auch das Rahmenprogramm ist attraktiv. Zum Ausprobieren bzw. Anschauen gibt es: ÖAMTC-Hubschrauber Christophorus 5, Gurtschlitten des ARBÖ, Einsatzwagen des Roten Kreuzes, das „Dentomobil“ – eine Zahnarztpraxis im Bus, eine Kletterwand, die Ausstellung „Rauchfrei ins nächste Jahrtausend“ sowie Plakate der Hauptschüler. Im Videoraum werden abwechselnd Filme des Roten Kreuzes, des ÖAMTC sowie für die Kinder Walt-Disney-Filme gezeigt.

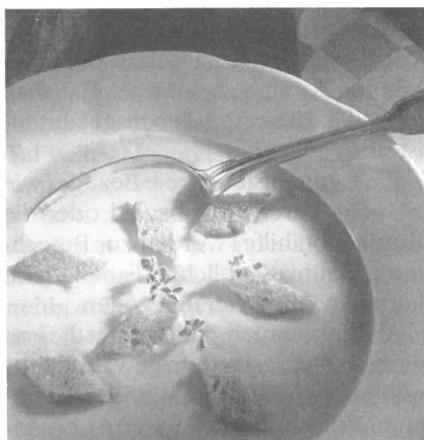
Für die Kinderbetreuung stehen die Kindergärtnerinnen des Pitztals zur Verfügung.

Gleichzeitig mit dem Gesundheitstag findet auch eine Blutspendeaktion statt. – Damit auch anderen geholfen werden kann!

Der 2. Pitztaler Gesundheitstag findet am 25. April von 10.00 bis 18.00 Uhr in der Hauptschule Wenns statt.

4.913 SCHILLING

Diese stolze Summe brachte die Spenden des ersten Suppentags ein. Er wurde von den katholischen Frauen aus Arzl am Aschermittwoch vor dem Gottesdienst veranstaltet und soll zur fixen Einrichtung werden.



Die Frauen waren selbst überrascht: Einerseits über die große Bereitschaft zur Mithilfe, das heißt vor allem das Kochen der Suppe zuhause. Andererseits über die große Annahme durch die Bevölkerung. Die waren oft familienweise gekommen und hatten die – köstliche! – Gemüsesuppe im Pfarrsaal in Gemeinschaft verzehrt. Andere holten in Milchkannen Suppe nach Hause.

So wurde am Beginn der Fastenzeit ein Zeichen gesetzt und tatsächlich gemeinsame Solidarität gelebt, mit denen, die im Leben oft zu kurz kommen. Konkret will die katholische Frauenbewegung ein Frauenbeschäftigungsprojekt und ein Schulprojekt für Kinder fördern. Da können die knapp 5.000 aus Schilling aus Arzl gut gebraucht werden.

Kindergarten-einschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das Schuljahr 1999/2000 findet am 12. April von 14.00 bis 16.00 Uhr statt:

- Für alle Kinder von Arzl, Osterstein und Sunnebearg im Gemeindekindergarten Arzl-Unterdorf.
- Für alle Kinder von Wald, Ried und Leins im Kindergarten Leins.

Bitte die Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes mitbringen!



So sehen Sieger aus: Obm.-Stv. Herbert Raggl, Obm. Günther Schwarz, Snowboardmeister Michael Beranek, Vereinsmeisterin Tanja Raich, Vereinsmeister Florian Neururer und Sektionsleiter Georg Raich (v.l.n.r.).



Fotos: Daniel Schwarz

Die Rodelmeister: Obm. Günther Schwarz, Martin Flir, Daniela Flir und Sektionsleiter Peter Neurauder (v.l.n.r.).

Winteraktiv

Der SC Wald hat auch in der vergangenen Saison wieder etliche erfolgreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

Raich und Neururer neue Vereinsmeister beim SC Wald

Wie schon in den Jahren zuvor wurde in der Semesterferienwoche für die rund 60 kleinsten Vereinsmitglieder ein kostenloser Kinderskikurs abgehalten. In diesem Zusammenhang muß vor allem den Skilehrern, dem Liftpersonal, der Jausenstation Waldeck, den beiden Betrieben die ihre Busse zur Verfügung gestellt haben und der Feuerwehr Wald gedankt werden.

In guter Zusammenarbeit mit dem SV Leins konnte am folgenden Sonntag das Vereinsrennen, an dem rund 135 Teilnehmer an den Start gingen, abgehalten werden. In 21 Klassen wurden dabei die Sieger ermittelt. Und nach einigen harten Zweikämpfen standen um 15.30 Uhr mit Tanja Raich und Florian Neururer die neuen Vereinsmeister fest.

Die Klassensieger: Mini weibl.: Simone Gabl; Mini männl.: Clemens Gstrein; Kinder I weibl.: Franziska Gabl; Kinder I männl.: Lorenz Schuler; Kinder II weibl.: Karin Krabichler; Kinder II männl.: Clemens Markt; Schüler I

weibl.: Katharina Raggl; Schüler I männl.: Florian Neurauder; Schüler II weibl.: Katja Raich; Schüler II männl.: Benedikt Schuler; AK II Damen: Brigitte Schuler; AK I Damen: Imelda Raich; AK III Herren: Reinhard Schuler; AK II Herren: Hubert Neururer; AK I Herren: Harald Schuler; Allgemeine Damen: Tanja Raich; Allgemeine Herren: Florian Neururer.

Martin und Daniela Flir Walder Rodelmeister

Viel Arbeit hatten die Verantwortlichen Peter Neurauder und Martin Schwarz in den vergangenen Wochen in das Unternehmen Walder Dorf-Rodelmeisterschaft gesteckt. Und nach zweimaligem Verschieben des Termins war es unlängst endlich so weit. Belohnt wurde die harte Arbeit von den rund 80 Teilnehmern, die bei besten Bedingungen die Bahn bezwangen. In 15 Klassen, von den Kindern bis hin zu den Rennhornen, wurde das Rodelrennen abgehalten. Dabei konnten sich Martin Flir den Titel des Dorfmeisters und Daniela Flir den der Dorfmeisterin holen. Mit einer Zeit von 2.18,79

konnte Flir, der in der Altersklasse startete, sich rund zwei Sekunden von den Verfolgern absetzen. Bei der Hornerklasse durften sich die Walder Funktionäre über den Besuch von sechs Arzler Schlitten freuen. Vor allem die Arzler Rennhornen des legendären MCP-Teams vermochten dabei die Zuschauer besonders zu beeindrucken. Diese „wilden Hund“ legten auf der doch recht anspruchsvollen Strecke mit nur sieben Sekunden hinter dem besten Rodler eine phantastische Zeit hin.

Die Klassensieger: Kinder I weibl.: Franziska Gabl; Kinder II weibl.: Karin Krabichler; Kinder I männl.: Thomas Knauß; Kinder II männl.: Florian Neurauder; Schüler männl.: Markus Krabichler; Altersklasse weibl.: Luise Gabl; Damenklasse: Herta Knauß; Damen Tourenrodel: Dorfmeisterin Daniela Flir; Sportrodel männl.: Gerold Gabl; Altersklasse männl.: Dorfmeister Martin Flir; Herren Tourenrodel: Herbert Knauß; Doppel Kinder weibl.: Katja Raich/Marina Kofler; Doppel Kinder männl.: Markus Krabichler/Roland Plattner; Doppel weibl.: Daniela Flir/Antonia Raggl; Doppel männl.: Herbert Knauß/Benni Asslaber; Horner: Musikkapelle Arzl; Rennhornen: MCP.

Schirennen am Riffelsee

Schülervereins- und Vereinsmeisterschaft des SV Arzl – Sektion Schi.

Am Sonntag, den 14. März veranstaltete die Sektion Schi des Sportvereins Arzl die diesjährigen Schülervereins- und Vereinsmeisterschaften bei der Grubenkopfbahn am Riffelsee im Innerpitztal. 68 Teilnehmer waren bei strahlendem Wetter am etwas verspäteten Start.

Schülervereinsmeister wurden Andrä Trenkwaller und Sabine Pinzger; in der Snowboardklasse Lorenz Trenkwaller.

Den Titel „Vereinsmeister 99“ holte sich heuer Josef Wöber und bei den Damen wurde Silvia Dingsleder Vereinsmeisterin. In der Snowboardklasse errang Bernhard Knabl den Titel.

Die weiteren Platzierungen:
Mini weibl.: Katharina Larcher; männl.:

1. Daniel Larcher, 2. Kevin Jenewein, 3. Armin Wöber.

Kinder I weibl.: 1. Lorena Höllrigl, 2. Miriam Neururer; männl.: 1. Benjamin Wöber, 2. Patrick Juen, 3. Mario Schlatter.

Kinder II weibl.: Iris Jenewein; männl.: 1. Lukas Höllrigl, 2. Simon Zangerle, 3. Philipp Zangerle.

Schüler I weibl.: 2. Sabrina Zangerl; männl.: 1. Manuel Stadler.

Schüler II männl.: 2. Markus Juen, 3. Simon Schöpf.

AK I Damen: 1. Christine Neururer, 2. Veronika Wöber.

Damen allg.: 2. Birgit Schuchter.

Herren AK IV: 1. Martin Juen, 2. Josef Höllrigl.

AK III: 1. Josef Buelacher, 2. Hermann

Tangl.

AK II: 1. Egon Pinzger, 2. Robert Zangerl, 3. Walter Schöpf.

AK I: 1. Meinrad Jenewein, 2. Paul Neururer, 3. Gerhard Rumpf.

Allg.: 2. Rudolf Tangl, 3. Georg Wolf.

Jugend I: Florian Juen.

Jugend II: 1. Bernhard Zangerl, 2. Christian Wolf.

In den Snowboardklassen:
Schüler: 2. Fabian Neururer, 3. Benedikt Trenkwaller.

Herren: 2. Mathias Winkler, 3. Rudolf Tangl.

Der SV Arzl, Sektion Schi bedankt sich herzlich bei den vielen freiwilligen Helfern und besonders bei den Pokal- und Sachpreisspendern.

LEINER SCHÜLER FREUEN SICH ÜBER NEUEN WERKRAUM

*Hurra,
wir haben einen neuen Werkraum!*

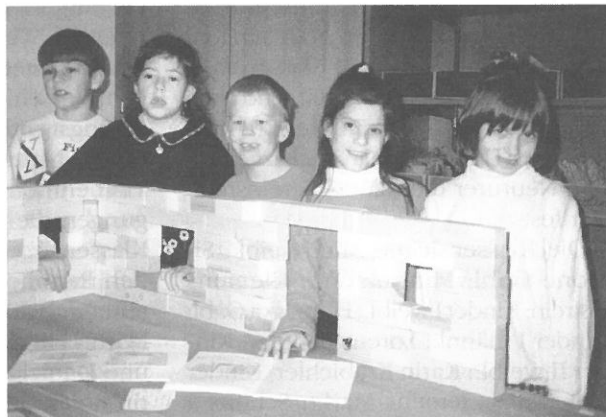
Wir sind sehr froh, endlich haben wir eine neue Werkraumeinrichtung. Nun müssen wir nicht mehr in der Werkstunde in der Klasse sitzen. Im Werkraum stehen sehr bequeme Bänke und Stühle. Die Stühle können wir hoch oder nieder drehen. Der neue Werkraum macht uns das „Werkeln“ viel angenehmer. Es ist auch viel Platz für die Werkzeuge. Überall ist nun ordentlich aufgeräumt, weil jedes Werkzeug seinen Platz hat. Am ersten Tag machten wir sogar eine kleine Feier. Da kamen unser Bürgermeister, unsere Direktorin und unsere Lehrpersonen.

Das alles haben wir
unserer Gemeinde
zu verdanken.

Danke
sagen die LEINER Volksschüler!



Fotos: Leni Schrott



Es tut sich immer was!

Tätigkeitsbericht des Seniorenbundes von Hubert Lercher.



Foto: Hubert Lercher

Lassen auch alte Herzen höher schlagen: Die charmanten Damen (und Herren) der Arzler Sängerrunde bei der Senioren-Weihnachtsfeier.

Wie immer im November kommt die Einladung zum gemütlichen Beisammensein, diesmal im Gasthof „Tirolerhof“. Fast wären die Lokalitäten zu klein gewesen, immerhin folgten dem Ruf unseres Obmannes ca. 200 Personen.

Am 13. Dezember hatten wir unsere traditionelle Weihnachtsfeier. Der Gemeindesaal war voll. Obmann Toni Staggl hieß alle Anwesenden herzlich willkommen, darunter auch Bürgermeister Siegfried Neururer mit Gattin, Pfarrer Otto Gleinser und Diakon Alois Klocker. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Arzl eröffnete den besinnlichen Nachmittag. Durch das Programm führte unser Obmann. Nach den Begrüßungsansprachen durch den Bürgermeister und unseren Pfarrer trugen zwei Schülergruppen ein Krippenspiel vor. Ein Dankeschön den regieführenden Damen des Lehrkörpers und dem Betreuer der Kinder Hans Schneeweiß.

Hervorragend war auch die Arzler Sängerrunde mit einigen Liedern unter der Leitung von Nicole Mark. Eine flötenspielende Gruppe der Musik-

schule Pitztal begleitet auf der Gitarre von VS-Dir. Hans Halder zeigte uns ihr Können.

Der Rückblick durfte auch nicht fehlen. Der Bericht von den Aktivitäten unserer Ortsgruppe konnte sich sehen lassen. Zwölf Veranstaltungen konnten wir durchführen; dafür unseren Organisatoren einen herzlichen Dank! Danken möchten wir Senioren auch jenen Frauen die ihre Zeit opferten und uns mit Speis und Trank versorgten

und der Gemeinde für die Überlassung der Räumlichkeiten. – Eine Bitte möchten wir an die Gemeinde richten: Die technischen Übertragungseinrichtungen zu erweitern (Mikrofon und Lautsprecher), denn wir Alten hören schon etwas schlechter. Vielen Dank im voraus!

Mit einem Kaffeekränzchen und dem Diavortrag von Hans Raggl und Hubert Lercher im Hotel Arzlerhof begann unsere Veranstaltungsreihe im Jahr 1999. Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder durch den Obmann Toni Staggl begann Hans Raggl den Diavortrag über seine Nepalreise, zeigte Land und Leute und konnte nicht ohne Stolz berichten, wieder einen Sechstausender bestiegen zu haben. In der Pause wurden Kaffee und ein großes Sortiment hervorragender hausgemachter Kuchen serviert.

Im zweiten Teil unseres Vortrages sahen wir „Bilder der Erinnerung“ von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Am Schluß bedankte sich der Obmann für das große Interesse der Teilnehmer und berichtete von seinen Vorhaben für die nächsten Monate.

Zum Geburtstag gratulieren konnten wir an diesem Tag Herrn Klaus Tschurtschenthaler und unserem Gastgeber Franz Staggl.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Ostersonntag, 4. April, 20.30 Uhr

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Arzl, Turnsaal

25. April, 10.00 – 18.00 Uhr

Pitztaler Gesundheitstag, Hauptschule Wenns

8. Mai, 20.00 Uhr

Muttertagskonzert der Arzler Sängerrunde, Gemeindesaal

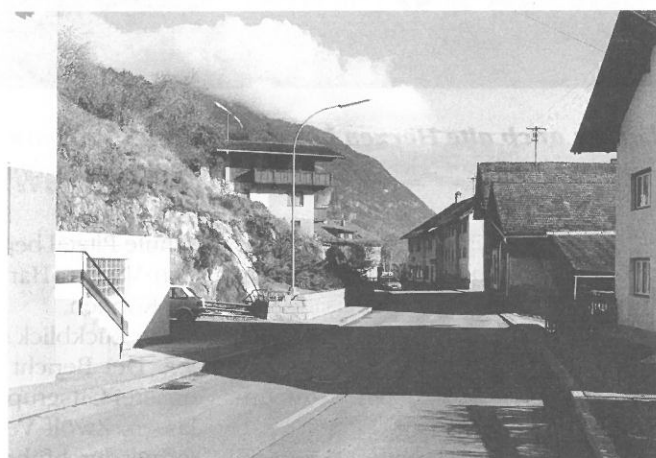
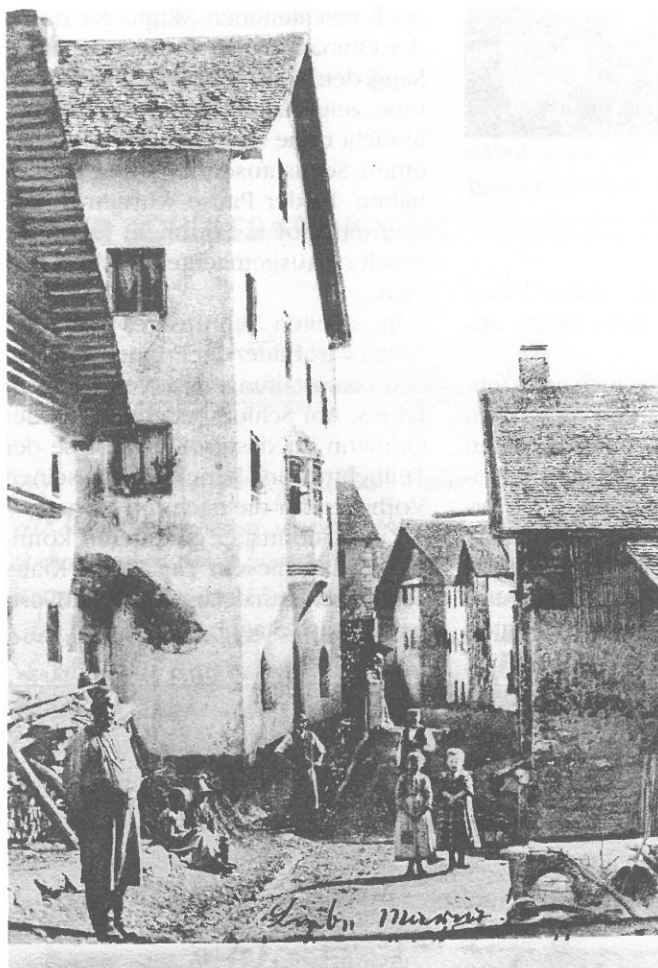
22./23. Mai

Pfingstturnier der Sektion Fußball des SV Arzl, Schönbichl

29. Mai, 20.30 Uhr

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Wald, Gemeindesaal

Das Rabloch im Lauf eines Jahrhunderts



Anlässlich des Abrisses vom Santeler-Haus und des Neubaus an der Pitztaler Landesstraße im Arzler Oberdorf hat Ortschronist Daniel Schwarz eine interessante Fotoserie zu bieten: Stets vom selben Standpunkt aus fotografiert, ist das

Rabloch einmal sogar noch vor dem Brand zu Beginn des Jahrhunderts zu sehen. Die Aufnahmen rechts stammen aus 1970, 1988 und 1998. – Teilweise unter Verwendung von Repros aus der Gemeindechronik von Pepi Schöpf.



Fasnacht 1999



ÄRZTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

Ärzte-Notruf: 141

April:
 3./4./5. Dr. Tursky 12./13. Dr. Niederreiter
 10./11. Dr. Unger 19./20. Dr. Tursky
 17./18. Dr. Eiter 26./27. Dr. Unger
 24./25. Dr. Niederreiter

Urlaube:
 Dr. Niederreiter:
 1.5. bis 24.5. und 25.6.
 Dr. Eiter: 25.5. bis 3.6.
 Dr. Unger: 27.5. bis 6.6.
 Dr. Tursky: 14.5.

Der Sonntagsdienst
 dauert vom Sonntag 7.00
 24. Dr. Unger Uhr bis Montag 7.00 Uhr.
 29./30. Dr. Niederreiter

Der Feiertagsdienst
 dauert vom Abend vor-
Juni: her 20.00 Uhr bis 7.00
 3. Dr. Niederreiter Uhr des Tages nachher.
 5./6. Dr. Eiter

Telefonnummern der praktischen Ärzte:

Dr. Tursky	Arzl	66120
Dr. Unger	Wenns	05414/87205
Dr. Eiter	Jerzens	05414/86244
Dr. Niederreiter	St. Leonhard	05413/87205

ZAHNÄRZTE-NOTDIENSTE

April:
 3./4. Dr. Zsifkovits, Tarrenz 64738
 5. Dr. Gabl, Zams 05442/65700
 10./11. Dr. Wutsch, Arzl 63557
 17./18. Dr. Hechenberger, Prutz 05472/2377
 24./25. Dr. Juen, St. Anton 05446/2070

Mai:
 1./2. Dr. Kathrein, Landeck 05442/62730
 8./9. Dr. Kerschbaumer, Imst 61629
 13./14. Dt. Knapp, Imst 66376
 15./16. Dr. Kopp, Landeck 05442/62748
 22./23. Dr. Mangweth, Nauders 05473/87790
 24. Dr. Mayr, Imst 63126
 29./30. Dr. Niedermair, Landeck 05442/63228

Juni:
 3./4. Dr. Santeler, Landeck 05442/63632
 5./6. Dr. Rinner, Landeck 05442/64343
 12./13. Dr. Niederreither, Imst 65775
 19./20. Dr. Seidel, Wenns 05414/87070
 26./27. Dr. Sohm, Ried 05472/6557

ACHTUNG: Kurzfristige Änderungen, Druckfehler
und Irrtümer vorbehalten!

Raiffeisen Wohngeld Jetzt.

Schnell und günstig kommen
 Sie jetzt zu Ihrem Wohnraum.
 Fragen Sie einfach nach
 dem Raiffeisen Wohngeld!
 In Ihrer Raiffeisenkasse Arzl.



Raiffeisenkasse Arzl. Meine Bank

